

## Bericht zu der Hauptversammlung 2014 der Syzygy AG

Am 06.06.2014 fand die 14. ordentliche Hauptversammlung der Syzygy AG im Vortragsaal der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt statt, an der insgesamt rund 110 Aktionäre und Gäste teilgenommen haben. Der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Mädler eröffnete pünktlich um 11:00 Uhr die Hauptversammlung der Syzygy AG und übergab, nach der Erläuterung der üblichen Formalien das Wort an den Vorstandsvorsitzenden der Syzygy AG, Marco Seiler.

### **Bericht des Vorstands**

Die Rede des Vorstandsvorsitzenden war, analog zur operativen Entwicklung der Gesellschaft, von einer positiven Grundstimmung geprägt. Gleich zu Beginn seiner Rede wies Herr Seiler auf die aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung der Syzygy-Gruppe hin, die seit 2011 von einer zunehmenden Dynamik geprägt war. In diesem Sinne legten die Umsätze im vergangenen Geschäftsjahr 2013 um 13 % zu. Das operative Ergebnis konnte zwar nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen, dies ist jedoch auf Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Neugründung von Tochtergesellschaften zurückzuführen, wie der Vorstandsvorsitzende erläuterte. Im laufenden Geschäftsjahr 2014 dürften keine weiteren Anlaufbelastungen anfallen, so dass mit einer höheren Dynamik beim operativen Ergebnis zu rechnen sei. Besonders stark hob Herr Seiler das englische Geschäft hervor, in dem 2013 mit einem Umsatzwachstum in Höhe 11,0 % der Turn-Around fortgesetzt wurde. Herr Seiler erwartet für das Jahr 2014 eine Fortsetzung der Entwicklung bei einem starken Umsatzwachstum und einem deutlich überproportionalen Ergebniswachstum.

Zuzüglich des sehr guten Finanzergebnisses in Höhe von 2,1 Mio. € (VJ: 1,3 Mio. €) konnte das um Steuereffekte bereinigte Konzernergebnis je Aktie von 0,19 € (GJ 2012) auf 0,26 € (GJ 2013) gesteigert werden. In diesem Zusammenhang betonte der Vorstandsvorsitzende nochmals die ausschüttungsfreundliche Dividendenpolitik. Vor allem in dem aktuell niedrigen Zinsumfeld würde die Dividende, welche bei der Syzygy AG in diesem Jahr erneut aus dem steuerlichen Einlagenkonto ausgezahlt wird, immer stärker an Bedeutung gewinnen. Bei einer Dividendenrendite von 4,4 % würde dem Unternehmen auch Seitens der Finanzmedien eine immer höhere Aufmerksamkeit zuteil, so dass sowohl die Kursentwicklung als auch das Handelsvolumen davon profitiert hätten. Im Anschluss an diese Ausführungen übergab Herr Seiler das Wort an Herrn Erwin Greiner, dem Finanzdirektor der Syzygy AG.

Nachdem Herr Erwin Greiner die Bilanzkennzahlen und die Entwicklung des Cash Flows näher erläutert hatte, gab er einen tieferen Einblick in den Wertpapierbestand des Unternehmens, welcher mit 18,1 Mio. € eine dominante Größenordnung der Bilanzaktiva darstellt. Gemäß seinen Ausführungen sind rund 70 % des Finanzanlagenbestandes in festverzinsliche Wertpapiere bester Bonität (bspw. Anleihen von Allianz, Deutsche Bank, Telefonica, Münchner Rück etc.) angelegt. Aufgrund der vergleichsweise hohen Portfoliorendite sowie durch Zeichnungsgewinne wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Rendite auf den Wertpapierbestand in Höhe von 8,8 % erzielt, was angesichts des aktuellen Zinsumfelds eine herausragende Größenordnung darstellt. Die Ausführungen von Herrn Greiner wurden von den Aktionären sehr gut aufgenommen und mit Applaus gewürdigt.

Zum Abschluss des Vorstandsberichtes wurde das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Marco Seiler zurückgegeben. Zunächst ging Herr Seiler auf die Warschauer Kreativagentur Ars Thanea ein, an der zu Jahresbeginn die Beteiligungsquote von zuvor 26 % auf 70 % erhöht wurde. An dieser Stelle bekamen die Aktionäre und Gäste der Syzygy-

Hauptversammlung verschiedene Filmbeiträge präsentiert, die die Arbeiten von Ars Thanea, teilweise in Kooperation mit Hi-ReS!, illustriert haben. Abschließend widmete sich Herr Seiler dem Ausblick für das laufende und für die kommenden Geschäftsjahre. Auf Basis eines sehr guten Jahresstarts sei eine Anpassung der Prognosen zum Halbjahresbericht 2014 möglich. Wie er bereits zu Beginn der Hauptversammlung erwähnt hatte, sei zu erwarten, dass die Ergebnismarge aufgrund wegfallender Anlaufeffekte gegenüber dem Vorjahr zunehmen wird. Ein wichtiger strategischer Baustein sei neben der Kundenakquise die Erweiterung der Kundenbeziehungen auf neue Märkte. Beispielführend führte der Vorstandsvorsitzende hier den Kunden Mazda an. Neben dem europäischen Markt werden mittlerweile auch Australien, Japan, Taiwan und Südafrika von der Syzygy Gruppe betreut. Die USA sollen als weiterer Markt folgen. Vor dem Hintergrund der guten Aussichten will die Gesellschaft ihre Aktionäre auch künftig in Form steigender Dividenden am Gewinn teilhaben lassen.

### **Wortmeldungen**

Nach den Ausführungen des Vorstandes lagen drei Wortmeldungen vor. An das Rednerpult trat zunächst die Rechtsanwältin und Vorstandsvorsitzende der Investors Communication Group e.V, Frau **Marion Kostinek**. Ihre Fragerunde einleitend, merkte Frau Kostinek eine Diskrepanz zwischen dem Einzelabschluss, der die Grundlage für die Ausschüttung an die Aktionäre darstellt, und dem Konzernabschluss an. Während der Bilanzgewinn im Rahmen des Konzernabschlusses gestiegen sei, ist der Gewinn im Einzelabschluss jedoch gesunken. In der Antwortrunde erläuterte Herr Greiner, dass der Konzernabschluss die Grundlage zur Messung des operativen Erfolgs darstellt, da die Syzygy AG als Holdinggesellschaft keiner operativen Tätigkeit nachgeht. Der Grund für die Diskrepanz erkläre sich in erster Linie durch geringere Ausschüttungen von UK-Gesellschaften.

Frau Kostinek merkte an, dass mit einer Ausschüttungsquote von über 100 % Liquidität aus dem Unternehmen herausgezogen werde. Da darüber hinaus der operative Cashflow gesunken sei, vermutete Frau Kostinek hinter der hohen Dividendenausschüttung Zusagen an die Aktionäre. Die Syzygy AG sei eher überkapitalisiert, was in der Vergangenheit bei Aktionären zu Kritik geführt hatte, merkte Herr Greiner an. Zusagen an die Aktionäre gäbe es keine. Zwar gäbe es keine feste Ausschüttungsquote, der Steuereffekt des Vorjahres sowie der hohe Liquiditätsbestand erlaube jedoch eine weiterhin hohe Dividende. Der Rückgang des Cashflows beruhe in erster Linie auf einem umsatzbedingt gestiegenen Forderungsbestand, was zu einer höheren Kapitalbindung geführt hat.

Nähere Erläuterungen und genauere Angaben wünschte sich Frau Kostinek bei den Finanzanlagen. Darüber hinaus gab sie sich über das gestiegene Risiko bei Anleihen, speziell aus dem mittelständischen Bereich, besorgt. Herr Greiner ging in der Antwortrunde auch auf diesen Punkt ein und erläuterte, dass das Risiko durch eine sorgfältige Auswahl gemindert werde. Auch würden von der Syzygy AG keine Mittelstandsanleihen gehalten werden, sondern nur Anleihen von großen, bonitätsstarken Konzernen. Zur Untermauerung seiner Antwort wurden von Herrn Greiner einige Beispiele aufgeführt.

Weiterhin fragte Frau Kostinek nach den Gründen für die entstandenen Anlaufkosten im Geschäftsjahr 2013. Zugleich bemängelte die Fragestellerin die fehlende Kommunikation hinsichtlich der Zielsetzung und des Zielerreichungsgrades für das vergangene Geschäftsjahr. Die Anlaufkosten sind in Höhe von 0,7 Mio. € bei der Tochtergesellschaft Hi-ReS! Berlin angefallen, erklärte Herr Greiner. Diese seien im Zuge des Neuaufbaus dieser Tochtergesellschaft angefallen und erst ab Juli 2013 hatte die Gesellschaft positive Ergebnisbeiträge geliefert. Hinsichtlich der Ziele führte der Vorstandsvorsitzende Marco Seiler aus, dass eine Ausformulierung (Umsatz- und EBIT) der Ziele im Ge-

schäftsbericht offengelegt wurde. Darüber hinaus stünden auch qualitative Ziele, wie etwa Auszeichnungen oder Kundenbewertungen, auf der Agenda.

Abschließend wurde das Thema der fehlenden weiblichen Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat der Syzygy AG angesprochen und gleichzeitig erkundigte sich Frau Kostinek nach den Gründen der abzustimmenden Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung von 15.000 € auf 20.000 €. Im Vergleich zu anderen Unternehmen liegt, laut Herrn Greiner, die Vergütung der Syzygy-Aufsichtsräte im unteren bis mittleren Bereich, zumal die letzte Erhöhung im Jahr 2002 stattgefunden hat. Ebenfalls ungewöhnlich sei es, dass der Aufsichtsrat die Reise- und Werbungskosten selbst trägt, wie es bei der Syzygy AG der Fall ist. Bezüglich der Frauenquote im Aufsichtsrat zeigte sich Herr Seiler aufgeschlossen für konkrete Vorschläge.

Von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) trat Frau **Juliane Deveci** als zweite Wortmelderin an das Rednerpult. Grundsätzlich bemängelte Frau Deveci den Geschäftsbericht 2013, welcher ihrer Meinung nach zu wenig detailliert und wenig aufschlussreich sei. Als Beispiel führte die Rechtsanwältin die fehlende Darstellung des Steuereffekts aus dem Geschäftsjahr 2012 an. Darüber hinaus bemängelte sie die fehlende Objektivität des Geschäftsberichtes sowie die „floskelhafte“ Darstellung des Nachhaltigkeitsberichtes. Auch die Anteilsaufstockung an der Ars Thanea sei im Geschäftsbericht nur kurz erläutert worden. Herr Seiler nahm diesen Kritikpunkt auf und versicherte, künftig den Nachhaltigkeitsbericht detaillierter darzustellen. Herr Greiner erläuterte den Anwesenden nochmals den Steuereffekt und wies darauf hin, dass dieser in den Geschäftsberichten 2012 und 2013 erläutert worden ist. Eine detaillierte Erklärung der Anteilsaufstockung an der Ars Thanea wird, da erst im Februar 2014 vorgenommen, im Geschäftsbericht 2014 erfolgen.

Ebenso bat Frau Deveci um eine individualisierte Darstellung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Herr Seiler merkte hierauf an, dass die Vorstandsvergütung im Geschäftsbericht ausführlich dargestellt wurde, zumal in den letzten drei Jahren an dieser Stelle keine Veränderungen aufgetreten sind.

Bezugnehmend auf den von der Gesellschaft veranstalteten Digital Innovation Day, erkundigte sich die Rechtsanwältin nach den Potenzialen und dem hieraus erwarteten Wachstum sowie nach Gründen, warum durch diese Veranstaltung ein „Wandel des digitalen Marketings“ realisiert werden könne. Mit rund 180 Teilnehmern von über 70 Unternehmen, wobei rund 60 % davon nicht zum Syzygy-Kundenkreis zählen, verspricht sich die Syzygy AG im Rahmen des Digital Innovation Day 2014 die Gewinnung von Neukunden sowie eine engere Bindung zu bestehenden Kunden, wie Herr Seiler in der Antwortrunde erläuterte.

Abschließend wurde der Tagesordnungspunkt 7, wonach neues bedingtes Kapital geschaffen werden soll, von Frau Deveci angesprochen. Sofern hier eine Kapitalerhöhung ohne Bezugsrechte beschlossen werden sollte, würde die DSW gemäß ihren Grundsätzen gegen diesen Punkt abstimmen. Herr Greiner erläuterte, dass es sich hier um bedingtes Kapital zur Bedienung von Aktienoptionen handelt, das kein Bezugsrecht für bestehende Aktionäre vorsieht. Da die Bezugsrechte im Rahmen eines Aktienoptionsplans an Arbeitnehmer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der Syzygy AG ausgegeben werden sollen, sei dies im Sinne der Aktionäre. Laut Herrn Greiner würden mit der Mitarbeiterbeteiligung Anreize geschaffen werden, die den Aktionären zugutekommen.

Die Wortmeldungen bzw. die Diskussionsrunde wurde durch Frau **Eva Sonnenschein** von der Solventis Wertpapierhandelsbank abgeschlossen. Einleitend erkundigte sie sich nach der Anzahl der Aktien im Eigenbesitz, welche sich gegenüber dem Bilanzstichtag

31.12.2013 um 75.000 verringert hat. Ein Teil der Anteilsaufstockung an der Ars Thanea wurde durch Syzygy-Aktien entrichtet, wie Herr Greiner erläuterte.

Frau Sonnenschein zeigte sich über das EBIT-Margenziel von 8,0 % nicht zufrieden und merkte an, dass dies für die Aktionäre nur als Zwischenziel gelten könne. Sie bat darüber hinaus um eine Erläuterung zum möglichen anorganischen Wachstum durch Unternehmenszukaufe. Gemäß Herrn Seiler wird eine Ziel-Rendite in einem zweistelligen Bereich angestrebt, unter anderem auch durch anorganisches Wachstum. Eine intensive und kontinuierliche Marktbeobachtung würde durch die Syzygy AG laufend vorgenommen, wenngleich die derzeitigen Preisniveaus als vergleichsweise hoch anzusehen seien.

### **Abstimmungen**

Nach Ende der Diskussionsrunde wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die Abstimmungsrunde eingeleitet. Mit 3.217.706 Euro waren insgesamt 25,1 % des Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit, bei nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen:

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Zustimmungsquote</b>
TOP 2: Verwendung des Bilanzgewinns 2013	99,95%
TOP 3: Entlastung des Vorstands	99,89%
TOP 4: Entlastung des Aufsichtsrats	99,93%
TOP 5a: Neuwahl des Aufsichtsrates Michael Mädler	99,97%
TOP 5b: Neuwahl des Aufsichtsrates Wilfried Beeck	99,99%
TOP 5c: Neuwahl des Aufsichtsrates Thomas Strerath	99,98%
TOP 6: Änderung der Aufsichtsratsvergütung	99,00%
TOP 7: Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten	97,99%
TOP 8: Neufassung Ergebnisabführungsvertrag unquiedigital GmbH	99,99%
TOP 9: Wahl des Abschlussprüfers	98,94%

### **Fazit**

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Syzygy AG wichtige Weichenstellungen für das weitere Unternehmenswachstum gelegt. Mit Hi-ReS! Berlin wurde 2012 eine neue Agentur gegründet, welche mit dem derzeitigen Hauptkunden BMW zur Jahresmitte 2013 den Break-Even erreicht hatte. Auch das UK-Segment zeigte sich von deutlichen Erholungsanzeichen geprägt, so dass das künftige Unternehmenswachstum von beiden regionalen Hauptsegmenten getragen werden dürfte. Entsprechend diesen Vorgaben sind die Q1-Zahlen 2014 sehr erfreulich ausgefallen, mit neuen Rekordwerten beim Umsatz und operativen Ergebnis.

Demzufolge zeigten sich die Aktionäre auf der Syzygy-Hauptversammlung sehr zufrieden, wenngleich bei den Wortmeldungen der Ruf nach noch mehr Transparenz sichtbar wurde. Der Vorstandsvorsitzende wird sich, gemäß eigener Aussagen, dieser Forderungen annehmen. Die auf der Hauptversammlung präsentierten und von den Aktionären mit Beifall aufgenommenen Filmbeiträge haben auf eindrucksvolle Weise die Kreativkompetenz des Unternehmens unter Beweis gestellt. Damit wurde nochmals untermauert, dass ein Investment in die Syzygy AG ein Investment in ein kreatives, innovatives Unternehmen ist, welches eine solide Wachstumsstory bietet. Nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Finanzausstattung, die einerseits eine ausschüttungsfreundliche Politik ermöglicht sowie andererseits die Möglichkeit des anorganischen Wachstums bietet, dürfte ein Investment in die Syzygy AG eine interessante Anlagemöglichkeit darstellen.

## ANHANG

### **§1 Disclaimer/ Haftungsausschluss**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Daten und Informationen aus dieser Studie stammen aus Quellen, welche GBC für zuverlässig hält. Darüber hinaus haben die Verfasser die größtmögliche Sorgfalt verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten Fakten und dargestellten Meinungen angemessen und zutreffend sind. Trotz allem kann keine Gewähr oder Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden – und zwar weder ausdrücklich noch stillschweigend. Darüber hinaus können alle Informationen unvollständig oder zusammengefasst sein. Weder GBC noch die einzelnen Verfasser übernehmen eine Haftung für Schäden, welche aufgrund der Nutzung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder auf andere Weise in diesem Zusammenhang entstehen.

Weiter weisen wir darauf hin, dass dieses Dokument weder eine Einladung zur Zeichnung noch zum Kauf irgendeines Wertpapiers darstellt und nicht in diesem Sinne auszulegen ist. Auch darf es oder ein Teil davon nicht als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in diesem Zusammenhang als verlässliche Quelle herangezogen werden. Eine Entscheidung im Zusammenhang mit einem voraussichtlichen Verkaufsangebot für Wertpapiere, des oder der in dieser Publikation besprochenen Unternehmen sollte ausschließlich auf der Grundlage von Informationen in Prospekten oder Angebotsschreiben getroffen werden, die in Zusammenhang mit einem solchen Angebot herausgegeben werden.

GBC übernimmt keine Garantie dafür, dass die angedeutete Rendite oder die genannten Kursziele erreicht werden. Veränderungen in den relevanten Annahmen, auf denen dieses Dokument beruht, können einen materiellen Einfluss auf die angestrebten Renditen haben. Das Einkommen aus Investitionen unterliegt Schwankungen. Anlageentscheidungen bedürfen stets der Beratung durch einen Anlageberater. Somit kann das vorliegende Dokument keine Beratungsfunktion übernehmen.

### **Vertrieb außerhalb der Bundesrepublik Deutschland:**

Diese Publikation darf, sofern sie im UK vertrieben wird, nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten, oder Personen gemäß Definition § 9 (3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement) (Exemptions) Erlass 1988 (in geänderter Fassung), und darf an andere Personen oder Personengruppen weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Weder dieses Dokument noch eine Kopie davon darf in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in deren Territorien oder Besitzungen gebracht, übertragen oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments in Kanada, Japan oder andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen, kanadischen oder japanischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Durch die Annahme dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss und die vorgenannten Beschränkungen.

Die Hinweise zum Disclaimer/Haftungsausschluss finden Sie zudem unter:

<http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>

### **Rechtshinweise und Veröffentlichungen gemäß §34b Abs. 1 WpHG und FinAnV**

Die Hinweise finden Sie zudem im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

### **§ 2 (I) Aktualisierung:**

Eine konkrete Aktualisierung der vorliegenden Analyse(n) zu einem festen Zeitpunkt ist aktuell terminlich noch nicht festgelegt. GBC AG behält sich vor, eine Aktualisierung der Analyse unangekündigt vorzunehmen.

### **§ 2 (II) Empfehlung/ Einstufungen/ Rating:**

Die GBC AG verwendet seit 1.7.2006 ein 3-stufiges absolutes Aktien-Ratingsystem. Seit dem 1.7.2007 beziehen sich die Ratings dabei auf einen Zeithorizont von mindestens 6 bis zu maximal 18 Monaten. Zuvor bezogen sich die Ratings auf einen Zeithorizont von bis zu 12 Monaten. Bei Veröffentlichung der Analyse werden die Anlageempfehlungen gemäß der unten beschriebenen Einstufungen unter Bezug auf die erwartete Rendite festgestellt. Vorübergehende Kursabweichungen außerhalb dieser Bereiche führen nicht automatisch zu einer Änderung der Einstufung, geben allerdings Anlass zur Überarbeitung der originären Empfehlung.

**Die jeweiligen Empfehlungen/ Einstufungen/ Ratings sind mit folgenden Erwartungen verbunden:**

KAUFEN	Die erwartete Rendite, ausgehend vom ermittelten Kursziel, inkl. Dividendenzahlung innerhalb des entsprechenden Zeithorizonts beträgt $\geq + 10 \%$ .
HALTEN	Die erwartete Rendite, ausgehend vom ermittelten Kursziel, inkl. Dividendenzahlung innerhalb des entsprechenden Zeithorizonts beträgt dabei $> - 10 \%$ und $< + 10 \%$ .
VERKAUFEN	Die erwartete Rendite, ausgehend vom ermittelten Kursziel, inkl. Dividendenzahlung innerhalb des entsprechenden Zeithorizonts beträgt $\leq - 10 \%$ .

Kursziele der GBC AG werden anhand des fairen Wert je Aktie, welcher auf Grundlage allgemein anerkannter und weit verbreiteter Methoden der fundamentalen Analyse, wie etwa dem DCF-Verfahren, dem Peer-Group-Vergleich und/ oder dem Sum-of-the-Parts Verfahren, ermittelt wird, festgestellt. Dies erfolgt unter Einbezug fundamentaler Faktoren wie z.B. Aktiensplits, Kapitalherabsetzungen, Kapitalerhöhungen M&A-Aktivitäten, Aktienrückkäufen, etc.

**§ 2 (III) Historische Empfehlungen:**

Die historischen Empfehlungen von GBC zu der/den vorliegenden Analyse(n) sind im Internet unter folgender Adresse einsehbar:

<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

**§ 2 (IV) Informationsbasis:**

Für die Erstellung der vorliegenden Analyse(n) wurden öffentlich zugängliche Informationen über den/die Emittenten, (soweit vorhanden, die drei zuletzt veröffentlichten Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Wertpapierprospekt, Unternehmenspräsentationen, etc.) verwendet, die GBC als zuverlässig einschätzt. Des Weiteren wurden zur Erstellung der vorliegenden Analyse(n) Gespräche mit dem Management des/der betreffenden Unternehmen geführt, um sich die Sachverhalte zur Geschäftsentwicklung näher erläutern zu lassen.

**§ 2 (V) 1. Interessenskonflikte nach §34b Abs. 1 WpHG und FinAnV:**

Die GBC AG sowie der verantwortliche Analyst erklären hiermit, dass folgende möglichen Interessenskonflikte, für das/ die in der Analyse genannte(n) Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bestehen und kommen somit den Verpflichtungen des §34b WpHG nach. Eine exakte Erläuterung der möglichen Interessenskonflikte ist im Weiteren im Katalog möglicher Interessenskonflikte unter § 2 (V) 2. aufgeführt.

**Bezüglich der in der Analyse besprochenen Wertpapiere oder Finanzinstrumente besteht folgender möglicher Interessenskonflikt: (5;7)**

**§ 2 (V) 2. Katalog möglicher Interessenskonflikte:**

- (1) GBC AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person hält zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile oder sonstige Finanzinstrumente an diesem Unternehmen.
- (2) Dieses Unternehmen hält mehr als 3 % der Anteile an der GBC AG oder einer mit ihr verbundenen juristischen Person.
- (3) GBC AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person ist Market Maker oder Designated Sponsor in den Finanzinstrumenten dieses Unternehmens.
- (4) GBC AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person war in den vorangegangenen 12 Monaten bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten dieses Unternehmens betreffend, federführend oder mitführend beteiligt.
- (5) GBC AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person hat in den vorangegangenen 12 Monaten eine Vereinbarung über die Erstellung von Researchberichten gegen Entgelt mit diesem Unternehmen getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde dem Emittent der Entwurf der Analyse (ohne Bewertungsteil) vor Veröffentlichung zugänglich gemacht.
- (6) GBC AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person hat in den vorangegangenen 12 Monaten eine Vereinbarung über die Erstellung von Researchberichten gegen Entgelt mit einem Dritten über dieses Unternehmen getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde dem Emittent der Entwurf der Analyse (ohne Bewertungsteil) vor Veröffentlichung zugänglich gemacht.
- (7) Der zuständige Analyst hält zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile oder sonstige Finanzinstrumente an diesem Unternehmen.
- (8) Der zuständige Analyst dieses Unternehmens ist Mitglied des dortigen Vorstands oder des Aufsichtsrats.
- (9) Der zuständige Analyst hat vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile an dem von ihm analysierten Unternehmen, vor der öffentlichen Emission erhalten bzw. erworben.

**§ 2 (V) 3. Compliance:**

GBC hat intern regulative Vorkehrungen getroffen, um mögliche Interessenskonflikte vorzubeugen bzw. diese sofern vorhanden, offen zu legen. Verantwortlich für die Einhaltung der Regularien ist dabei der derzeitige Compliance Officer, Markus Lindermayr, Email: [lindermayr@gbc-ag.de](mailto:lindermayr@gbc-ag.de).

**§ 2 (VI) Verantwortlich für die Erstellung:**

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der vorliegenden Analyse(n) ist die GBC AG mit Sitz in Augsburg, welche als Researchinstitut bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt) gemeldet ist.

Die GBC AG wird derzeit vertreten durch Ihre Vorstände Manuel Hölzle (Vorsitz), Jörg Grunwald und Christoph Schnabel.

Die für diese Analyse verantwortlichen Analysten sind:

**Cosmin Filker, Dipl. Betriebswirt (FH), Finanzanalyst**

**Felix Gode, Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellvertr. Chefanalyst**

**§ 3 Urheberrechte**

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es wird Ihnen ausschließlich zu Ihrer Information zur Verfügung gestellt und darf nicht reproduziert oder an irgendeine andere Person verteilt werden. Eine Verwendung dieses Dokuments außerhalb den Grenzen des Urhebergesetzes erfordert grundsätzlich die Zustimmung der GBC, bzw. des entsprechenden Unternehmens, sofern es zu einer Übertragung von Nutzungs- und Veröffentlichungsrechten gekommen ist.

GBC AG  
Halderstraße 27  
D 86150 Augsburg  
Tel.: 0821/24 11 33-0  
Fax.: 0821/24 11 33-30  
Internet: <http://www.gbc-ag.de>

E-Mail:  
[compliance@gbc-ag.de](mailto:compliance@gbc-ag.de)